



5

Warum wünschen wir uns eine Schulkleidung (keine Schuluniform) statt individuelle Kleidung?

Eine Stellungnahme von Karen J. Ihlow, Schulleiternbeirat, Gymnasium Trittau bringt die Pro-Argumente auf den Punkt, und der wir voll und ganz zustimmen. Über Mode lässt sich trefflich streiten. Zwanzig Befragte ergeben 20 unterschiedliche Meinungen. Unsere Schulkleidung ist nicht „englischstreng“, sondern ist dem heutigen Outfit junger Mädchen und Jungen nachempfunden, ist wie wir sie auch in der Akademie für Kunst- und Design erleben. Schulkleidung ist für alle Pro-Argumente nur sinnvoll, wenn **sie auf dem Weg zur Schule, in der Schule und auf dem Nachhauseweg getragen wird.** „Zivilkleidung“ zusätzlich beeinträchtigt erheblich das Gesamtbild. Bei schulpflichtigen Exkursionen und Veranstaltungen u.a. ist die Schulkleidung zu tragen.

Pro-Argumente für Schulkleidung

Für den einzelnen Schüler:

- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Schüler untereinander.
- Individuelle finanzielle Situation des Elternhauses nicht gleich ablesbar.
- Sozialer Druck durch Markenklamotten wird umgangen.
- Charakterliche Individualität statt äußerliches Wettrüsten.
- Schüler lernen sich situationsabhängig und den verschiedenen Anlässen entsprechend zu kleiden. In der Schule ist.
- Schulkleidung die „Arbeitskleidung“, wie sie in vielen Berufen selbstverständlich getragen wird.
- Selbstwertgefühl entwickelt sich aufgrund der Persönlichkeit und Sozialkompetenz.
- Schaffung einer Schulidentität. „Farbe bekennen“. Stolz dazuzugehören.
- Vertrauensbildung in der Öffentlichkeit.
- Vermeidung Sitte und Anstand verletzendes äußeres Erscheinungsbild.
- Vermeidung provozierendes Verhalten.

Für Migranten:

- Bessere und schnellere Integration.
- Lernen, sich mit Schule (Staat) und mit gemeinsamen Regeln und Werten zu identifizieren.
- Alle Nationalitäten haben die gleiche Möglichkeit Individualität zu entfalten.
- Zugehörigkeit von Anfang an nach innen und außen.

Für Eltern:

- Allmorgendlicher Klamotten-Such-Wahn und Anziehchaos entfallen.
- Qualitativ gute Schulkleidung ist billiger als die Finanzierung vom „Marken-Wettrüsten“.
- Finanzielle Situation der Familie nicht offenbar.
- Identifikation mit der Philosophie der Schule.

Für den Unterricht:

- Stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl.
- Besseres Sozialklima.
- Höhere Aufmerksamkeit.
- Höheres Empfinden von Sicherheit.
- Höherer Wert der Unterrichtsinhalte.
- Modefragen und egozentrische Selbstdarstellung kein Schulthema.
- Deutlich weniger Zeit für Integrationsprobleme.
- Keine ablenkende provozierende „Reizklamotten“ für alle Beteiligten.
- Unterstützung der Gleichbehandlung durch die Lehrer.

Für die Schule

- Identifikationsmerkmal der Schule nach innen und außen.
- Förderung des Bekanntheitsgrads der Schule.
- Vertrauensbildung in der Öffentlichkeit.
- Nicht der Künstler, sondern sein Werk lobt den Meister.
- Wir sind eine eingeschworene Gemeinschaft und stehen dazu

Quellen: www.schulkleidung.com, www.wikipedia.org, www.psychol.uni-giessen.de, www.stern.de, www.lehrerfreund.de, www.focus.de, www.zum.de, Lübecker Nachrichten, Forum Nr. 25